

Vorlage, DS-Nr. 2023/0156

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Bürger*innenbeteiligung, Digitalisierung, Beteiligungssteuerung und Verbraucherschutz	09.03.2023			
Rat	02.05.2023			

Betreff: Smart City Strategie

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss nimmt die Planung der voraussichtlichen Gesamtkosten sowie den aktuellen Umsetzungsstand der Smart City Strategie zur Kenntnis. Ferner empfiehlt der Ausschuss dem Rat, die Umsetzung der Smart City Strategie weiter voranzutreiben und die in 2024/25 aufgeführten Projekte in den kommenden Haushaltsplanberatungen mit notwendigen Mitteln zu versehen.

Sachdarstellung:

Nach Einrichtung und Besetzung der Stabsstelle Digitalisierung wurde der Wunsch der Verwaltung eine umfassende Smart City Strategie unter besonderer Einbeziehung der Bürger*innen Troisdorfs zu entwickeln von der Politik durch entsprechende Beschlussfassungen und durch die Zurverfügungstellung der entsprechenden Mittel zur Beauftragung eines externen Fachbüros zur fachlichen Begleitung unterstützt. Im Zeitraum vom April 2022 bis Januar 2023 wurde die beiliegende Smart City Strategie mit der Unity AG erarbeitet.

In seiner Sitzung am 05.05.2022 wurde der BDBV-Ausschuss über die Vorgehensweise zur Erstellung der Smart City Strategie durch die Unity AG informiert. Um den politischen Vertreter*innen die Möglichkeit zu geben, sich am Strategieprozess, besonders im Hinblick auf die Erarbeitung und Priorisierung von Smart City Projekten zu beteiligen, wurden diese zum Maßnahmen Workshop am 28.09.2022 eingeladen. Einladungen an die Fraktionsvorsitzenden wurden am 22.08.2022 und eine Erinnerung anlässlich einer Raumänderung 15.09.2022 per E-Mail verschickt.

In der Sitzung am 14.02.2023 wurde dem Rat der Stadt Troisdorf die Smart City

Strategie mit der Vision: „Troisdorf – menschlich, lebenswert und smart verbunden“ vorgestellt. Der Rat hat in diesem Zusammenhang beschlossen, die Smart City Projekte zunächst im Fachausschuss am 09.03.2023 zu erörtern und sich als Rat erneut mit den für die nächsten Jahre anstehenden Projekten zu befassen. Die Stabsstelle Digitalisierung nimmt dies zum Anlass, um den Ausschuss über die voraussichtlichen Umsetzungskosten aller in der Smart City Strategie aufgeführten Projekte zu informieren. Darüber hinaus werden vier Fokusprojekte vorgestellt, deren Umsetzung für das Jahr 2023 vorgesehen ist.

Parallel zu der Erstellung der Smart City Strategie hat die Verwaltung bereits mehrere Digitalisierungsprojekte initiiert und teilweise bereits erfolgreich umgesetzt. So ging im Februar 2023 das Serviceportal in den Online-Betrieb, die Belegungssituation des P&R-Parkplatzes Spich kann mit Hilfe der City Pilot App in Echtzeit digital eingesehen werden und es wurden drei virtuelle Beratungsbüros auf der Webseite der Stadt Troisdorf implementiert. Mit Blick auf die Digitalisierung Troisdorfer Schulen hat die Verwaltung ein Fachbüro beauftragt, um einen Masterplan Schuldigitalisierung als Fortschreibung des Medienentwicklungsplans zu erstellen. Der vorangegangene Medienentwicklungsplan war Ende 2022 ausgelaufen. Der Schulausschuss wird durch das Schulverwaltungs- und Sportamt beteiligt. Diese Projekte wurden aus dem laufenden Budget von I/S1 und Hauptamt 10 umgesetzt.

Zudem befindet sich die Stabsstelle Digitalisierung derzeit bereits im Vergabeverfahren zur Erstellung und Umsetzung einer digitalen Zentrenstrategie. Das über das Bundesprogramm Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren geförderte Projekt hat zum Ziel, mit einer Troisdorf-App/Plattform als digitalen Alltagsbegleiter bis August 2025 in den Betrieb zu gehen. In seiner Sitzung am 15.02.2022 hatte der Rat die Verwaltung beauftragt einen entsprechenden förmlichen Förderantrag zu stellen. Dieser wurde am 15.09.2022 eingereicht und am 28.09.2022 positiv beschieden. Es ist davon auszugehen, dass verschiedene Smart City Projekte innerhalb der digitalen Zentrenstrategie umgesetzt werden können.

a) Voraussichtliche Gesamtkosten

Im Rahmen des Smart City Strategieprozesses – wesentlich durch zahlreiche Bürgerbeteiligungen geprägt – wurden insgesamt 28 verschiedene Smart City Projekte erarbeitet. Diese verteilen sich auf sieben Handlungsfelder (Verwaltung, Mobilität, Leben & Wohnen, Schutz des Klimas, Wirtschaft & Tourismus, Soziales, Gesundheit & Pflege und Bildung & Lernen). Die jeweils vier Projekte pro Handlungsfeld unterteilen sich in zwei Fokusprojekte und zwei Projekte im Entstehungsprozess. Fokusprojekte wurden im Strategieprozess besonders hoch priorisiert. Bei den Projekten im Entstehungsprozess handelt es sich um Projekte, die niedriger priorisiert wurden als die Fokusprojekte. Sie können daher im Nachgang angegangen werden oder sind aufgrund anderer Hintergründe, wie zum Beispiel aufgrund von verfügbaren Fördermitteln, umzusetzen.

Die beigefügte tabellarische Darstellung gibt einen Überblick der voraussichtlichen Gesamtkosten aller in der Smart City Strategie erarbeiteten Projekte. Innerhalb der Handlungsfelder sind die jeweils zwei zuerst aufgeführten Projekte Fokusprojekte (z.B. 1.1 und 1.2), die auf den jeweils dritten und vierten Rang (z.B. 1.3 und 1.4) aufgeführten Projekte sind Projekte im Entstehungsprozess.

Die individuellen Kosten bei der Umsetzung der Projekte können in der Praxis variieren. Maßgebliche Einflussfaktoren sind vor allem der jeweilige Umfang und die Ausgestaltung der Maßnahmen (z.B. Ausbau der Sharing Angebote, energieeffiziente Gebäude, Ausbau der Ladeinfrastruktur), technologische Entwicklungen sowie mögliche Synergieeffekte zwischen verschiedenen Projekten (siehe z.B. digitale Zentrenstrategie / Troisdorf Plattform/App).

b) Umsetzung von Smart City Projekten im Jahr 2023

Die im Jahr 2023 umzusetzenden Smart City Projekte repräsentieren vier unterschiedliche Handlungsfelder und sind als Fokusprojekte innerhalb des Strategieprozesses definiert worden.

Handlungsfeld Verwaltung:

Fokusprojekt 1.1: Digitalisierung von Antragsverfahren / Weiterentwicklung Serviceportal, voraussichtliche Kosten: 40.000 €

Zum Abbau der Bürokratie sollen Bürgerdienste und Verwaltungsleistungen, für die kein persönliches Erscheinen notwendig ist, digitalisiert und über eine Plattform/App online zugänglich gemacht werden. So können Bürger*innen ihre Anträge online einreichen und müssen nicht mehr persönlich im Rathaus erscheinen. Die Einreichung über ein Onlineverfahren stellt ein ergänzendes Angebot zu den bestehenden Kanälen dar.

Mit der Einführung des Serviceportals erweitert die Stadt Troisdorf ihr digitales Serviceangebot substantiell. Mitte Februar ist dieses bereits online gegangen. Als erste Ämter sind das Bürgerbüro und das Standesamt angebunden worden. Insgesamt werden derzeit bereits rund 40 Online-Dienstleistungen zur Verfügung gestellt. Im Jahresverlauf sollen weitere Ämter angebunden und das Angebot an Online-Dienstleistungen sukzessive erweitert werden.

Handlungsfeld Mobilität:

Fokusprojekt 2.2: Intelligente Parkhäuser/-flächen, voraussichtliche Kosten: 50.000 €

Mit Hilfe intelligenter Technologien sollen in diesem Projekt die Parkdaten verwaltet werden, die etwa von Sensoren in Parkräumen generiert werden. In Kombination mit den Daten der Smart City ermöglicht das System eine intelligente Parkplatzsteuerung, kontinuierliche Infrastrukturverbesserungen sowie die Analyse und Vorhersage des Nutzer*innenverhaltens. Für Bürger*innen bieten die Daten die Möglichkeit, freie Parkflächen bereits online zu erkennen und zielgerichtet anzusteuern.

Als Pilotprojekt ist als erste Parkfläche der P&R Parkplatz am Bahnhof Spich entlang der Straße „Am Landgraben“ mit Sensorik ausgestattet worden. Über die kostenfreie City Pilot App können Nutzer*innen die Belegung in Echtzeit einsehen. Im Jahresverlauf sollen die Daten der Verwaltung zugänglich und auswertbar gemacht werden. Bei positiver Resonanz können weitere Parkflächen digitalisiert werden. Mit der öPA Verkehrsgesellschaft mbH werden Gespräche

geführt, inwiefern das Angebot auch auf Troisdorfer Parkhäuser erweitert werden kann.

**Handlungsfeld Soziales, Gesundheit & Pflege:
Fokusprojekt 6.1: Pflege- und Unterstützungs-Lotsen/Lotsinnen über virtuelles
Beratungsbüro, voraussichtliche Kosten: 10.000 €**

Dieses Projekt hat zum Ziel der Bürgerschaft u.a. bei allen Anfragen rund um das Thema Pflege und Soziales per Video-Chat unkompliziert und ohne vorherige Terminvereinbarung weiterzuhelfen. Mit der testweisen Einrichtung von drei virtuellen Beratungsbüros schafft die Stadt Troisdorf verschiedene digitale Beratungsmöglichkeiten. Das virtuelle Beratungsbüro „Senioren- und Pflegeberatung“ bietet individuelle fachliche Beratung per Videokonferenz zu dem oben genannten Thema.

Bei positiver Resonanz soll das Angebot im laufenden Jahr verstetigt und im kommenden Jahr ausgebaut werden.

**Handlungsfeld Bildung & Lernen:
Fokusprojekt 7.1: Unterstützung der Schulen bei der Digitalisierung/
Fortschreibung Medienentwicklungsplan, voraussichtliche Kosten: 30.000 €**

Der Medienentwicklungsplan der Schulen beschreibt die zukünftige Entwicklung der Lernumgebung an allen Schulen der Stadt. Er dient als Grundlage zur Ableitung konkreter Maßnahmen zur technischen Ausstattung Troisdorfer Schulen.

Im Jahresverlauf soll der Ende 2022 ausgelaufene Medienentwicklungsplan fortgeschrieben und ein Masterplan als strategischer Rahmen zur Digitalisierung Troisdorfer Schulen erarbeitet werden. Der inhaltliche Fokus liegt auf einem Konzept für die digitale Ausstattung Troisdorfer Schulen im Hinblick auf Hardware, Software, Support und Netzwerktechnik.

Im Haushaltsjahr 2023 stehen I/S1 Mittel in Höhe von 80.000 € für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung. Die Verwaltung hatte einen Mittelbedarf in Höhe von 130.000 € angemeldet, diese Anforderung wurde entsprechend um 50.000 € im Rahmen der Haushaltsplanberatungen gekürzt. Mit diesen Mitteln wäre eine Umsetzung weiterer Smart City Projekte möglich gewesen (z.B. 3.2. Virtuelle Stadtführung und digitale Schnitzeljagd).

In der Ausschusssitzung am 18. Oktober 2023 wird die Verwaltung weitere Smart City Projekte vorstellen, die in den Jahren 2024 und 2025 umgesetzt werden sollen.

Alexander Biber
Bürgermeister